

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 37 (1996)
Heft: 1

Vorwort: Was tun am Ende einer Ära?
Autor: Mohr, Bernhard / Meier, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was tun am Ende einer Ära?

Nicht jeder verbindet mit dem Schwarzwald die Vorstellung eines altindustrialisierten Raumes. Tatsächlich haben aber Bergbau und Eisenverarbeitung, Textil- und Papierherstellung, Uhrengewerbe und Phonoindustrie hier eine lange Tradition. Diese Branchen erfuhren in jüngerer Zeit schwere Einbrüche. Ihr Niedergang, dazu die Verlagerung von Produktionen an die verkehrsgünstigeren Randlagen des Gebirges sowie ins Ausland, lockern das bislang vielseitige Gefüge des Schwarzwälder Wirtschaftsraumes und reduzieren seine Nutzungen auf die Wohn- und Erholungsfunktion im Rahmen der flächendeckenden land- und forstwirtschaftlichen Aktivitäten. Die Konsequenzen für Arbeitsplatzangebot, Erwerbstätigkeit und Bevölkerungsentwicklung sind nachhaltig.

Am Beispiel des Wiesentales im Südschwarzwald werden aus diesen generellen Tendenzen verschiedene Aspekte beleuchtet. Nach einer bergbaulich sowie hausgewerblich bestimmten Phase dominierte über eineinhalb Jahrhunderte lang die Textilindustrie. Sie ist heute aus dem oberen Talabschnitt fast ganz verschwunden. Den sichtbaren Schlusspunkt setzte die Sprengung des Webereihochbaus der Zell-Schönau AG in Zell i.W. im März 1995. Auch wenn sich das Siechtum dieses massgeblichen Unternehmens über Jahre hinzog, empfand die Wiesentäler Bevölkerung das genannte Datum als echte Zäsur, als Ende einer Ära.

Was bleibt? Abwandern, auspendeln, umdenken, sich umstellen. Besinnen auf das verbleibende endogene Potential, auf die Möglichkeit, den im "Todtnauer Ferienland" florierenden, an seinen Brennpunkten zur Übernutzung neigenden Tourismus auf sanfte Art und Weise im "Belchenland" von Schönau umzusetzen. Allgemein kommt es darauf an, mit konkreter Planung die unterschiedlichen und häufig konträren Raumansprüche zu koordinieren und zu lenken.

*Dr. Bernhard Mohr
und Hanspeter Meier (Redaktor)*

